

Fachkraft für Lagerlogistik

Arbeitsgebiet

- Fachkräfte für Lagerlogistik betreuen den Wareneingang, nehmen Güter an, kontrollieren sie und lagern sie sachgerecht. Zudem helfen sie bei der Entladung, nehmen die Kontrolle der Lieferscheine
- Sie stellen Lieferungen und Tourenpläne zusammen, verladen und versenden Güter. Außerdem wirken sie bei der Optimierung logistischer Prozesse mit.
- Fachkräfte für Lagerlogistik führen außerdem die Bestandskontrolle durch und tätigen Bestellungen.

Die Ausbildung

Fachkraft für Lagerlogistik ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel. Die Ausbildung findet auch im Handwerk statt. Das Praxiswissen erwirbt man durch die Arbeit im Ausbildungsbetrieb. Die Theoriekenntnisse erhält man in der Berufsschule. Der Unterricht findet entweder in Blockform oder wöchentlich an festen Tagen statt. Neben einer Zwischenprüfung zur Ausbildungshälfte, die zur Überprüfung des aktuellen Wissensstands genutzt wird, gibt es eine Abschlussprüfung.

Die Ausbildungsthemen reichen von Warenannahme und -abgabe bis hin zu PC-Software-Kenntnissen, Kommunikationstechniken und der Organisation des Ausbildungsunternehmens.

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

- Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären
- gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen
- Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen

2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

- Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern
- Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung erklären
- Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen

3 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

- Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und
- Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen
- berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden

4 Umweltschutz

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere:

- mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären

- für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden
- Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen

5 Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation

- den Lager- und Transportbereich sowie den eigenen Arbeitsbereich in die betrieblichen Geschäftsprozesse einordnen und daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten
- Arbeitsaufträge nach betrieblichen Vorgaben in Arbeitsabläufe umsetzen; Arbeitsaufträge kundenorientiert ausführen
- betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme unter Berücksichtigung der anwendungsbezogenen Vernetzung sowie der Datensicherheit und des Datenschutzes nutzen

6 Logistische Prozesse; qualitätssichernde Maßnahmen

- Güter nach Beschaffenheit und Verwendung unterscheiden und handhaben
- Normen, Maße, Mengen- und Gewichtseinheiten beachten
- gesetzliche und betriebliche Vorschriften bei der güterspezifischen Lagerung anwenden

7 Einsatz von Arbeitsmitteln

- Arbeitsmittel zum Wiegen, Messen und Zählen auswählen und nutzen
- Arbeits- und Fördermittel einsetzen
- den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten planen

8 Annahme von Gütern

- Begleitpapiere unter Berücksichtigung von Zoll- und Gefahrgutvorschriften und nach betrieblichen Vorgaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit prüfen
- Güter entladen
- quantitative und qualitative Güterkontrolle durchführen, Eingangsdaten erfassen und Fehlerprotokolle erstellen

9 Lagerung von Gütern

- Güter auszeichnen, sortieren, Lager- und Verkaufseinheiten bilden sowie Güter zur Lagerung vorbereiten
- Güter unter Beachtung von Einlagerungsvorschriften einlagern
- Maßnahmen zur Qualitäts- und Werterhaltung durchführen

10 Kommissionierung und Verpackung von Gütern

- Auftragsunterlagen kontrollieren und Kommissionierung vorbereiten
- Güter unter Berücksichtigung der Auslagerungsprinzipien dem Lager entnehmen, Bestandsveränderungen dokumentieren
- Lade- und Transporthilfsmittel disponieren

11 Versand von Gütern

- Sendungen für vorgegebene Verkehrsmittel verladefertig bereitstellen

- Gewicht und Raumbedarf von Gütern ermitteln
- Ladelisten und Beladepläne unter Beachtung der Ladevorschriften erstellen

Weiterbildung/Fortbildung

Anpassungsfortbildung:

- EDV Systeme
- Gefahrgut
- Unfallverhütung
- Staplerschein
- Arbeitssicherheit
- Material- und Warenwirtschaft

Aufstiegsfortbildung:

- Bildungsangebote zum Meister, Techniker, Fachwirt, Fachkaufmann oder Betriebswirt
- Studium in Richtung Logistik, Supply Chain Management